

Magazin zur Traditionellen Lehre der Hebammen- und Entbindungskunst



Das Neugeborene

Pflegen

Wissen bewahren und aufgrund dieser Kenntnisse Babys ihren Bedürfnissen gemäß versorgen

Fühlen

Wichtig ist, das Neugeborene und dessen körperliche Aktivitäten und Reaktionen liebevoll wahrzunehmen

Bewegen

Auslösepunkte aktivieren und so angeborene Bewegungsmuster therapeutisch nutzen



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Innoscience

Unser Titelbild ...

... zeigt die monumentale Skulptur „Planet“ von Marc Quinn. Diese Bronzeskulptur basiert auf einem skulpturalen Porträt von Quinns erstem Sohn im Alter von sieben Monaten, kurz nachdem bei ihm eine schwere Milchallergie diagnostiziert worden war. Mehr auf Seite 66.

wir hoffen, Sie hatten einen traumhaften Sommer und tiefenentspannten Urlaub. Und obwohl die Arbeit vielleicht schon wieder begonnen hat, möchten wir nicht, dass Sie beim Lesen der LUCINA gestresst sind, denn unser Heft ist tatsächlich prallvoll mit Fachartikeln – es lohnt sich, sie in aller Ruhe zu lesen. Eventuell beginnen Sie auch einfach mal am Ende mit der Geschichte des Künstlers Marc Quinn, dessen Skulptur eines schneeweißen, schwebenden Babys unser Cover ziert. Der Brite erschuf sein gigantisches Kunstwerk aus einem besonderen Grund: Sein Sohn erlitt als Neugeborener von der ersten Flasche Säuglingsnahrung einen schweren anaphylaktischen Schock und musste in den kommenden dreieinhalb Jahren mit einem im Labor hergestellten Lebensmittelpulver ernährt werden. Quinns Werk ist also eine Ode auf die Medizin und Wissenschaft, die seinem Kind das Leben rettete.

Apropos Chemie: Um sie geht es auch im fesselnden Artikel der Autorinnen Dr. Silvia Pleschka und Johanna Hausmann. Beide arbeiten für „Women Engage for a Common Future - WECF“ – ein internationales Netzwerk aus über 250 Frauen-, Umwelt- und Gesundheitsorganisationen. In der LUCINA schreiben Pleschka und Hausmann sehr verständlich über Chemikalien mit endokriner Wirkung, die in vielen Produkten stecken und die unseren Hormonhaushalt ganz erheblich durcheinanderbringen und schädigen können. Vor allem Schwangere und Neugeborene sollten unbedingt davor geschützt werden. Unser Alltag wird aber leider von Plastik, Weichmachern und Chemierückständen – zum Beispiel in Babypflege, Spielzeug, Kosmetik oder Reinigungsmitteln – geprägt.

Einen Ausflug in die Geschichte der Krankenpflege bieten wir mit den aus dem Original übersetzten Bemerkungen zur Krankenpflege (Dank an den Mabuse-Verlag) von Florence Nightingale, die sie nach ihrer Rückkehr aus dem Krimkrieg zu Papier brachte. Um dieser ungewöhnlichen Frau aber wirklich gerecht zu werden, hat uns die Historikerin Dr. Hedwig Herold-Schmidt eine Zusammenfassung ihres Buches „Florence Nightingale – die Frau hinter der Legende“ geschrieben. Denn Nightingale, die von 1820 bis 1910 lebte, entzog sich tatsächlich dem klassischen Weg einer Tochter aus höherem Hause. Stattdessen übernahm sie mit 33 Jahren die Leitung eines Hospitals für in Not geratene Damen und wurde später eine wichtige Reformerin des Krankenhaus-, Gesundheits- und Sozialwesens, mit maßgeblichem Einfluss auf die britische Politik.

Zwei Berliner Unternehmerinnen widmen sich ganz dem Thema nachhaltige Unterwäsche. Im Sortiment von ooia und Ida's Place gibt es natürlich auch Still-BHs. Wie man diese am besten pflegt und worauf man bei den Baumwoll-Bras achten soll, erzählte uns Marketing-Frau Laura Moritz.

Tragisch ist, wenn ein Baby quasi grundlos im Schlaf verstirbt – leider konnten die Forschenden bis heute nicht das Rätsel des Plötzlichen Kindstodes lösen. Zum Glück ist aber zumindest die hohe Zahl des „Sudden Infant Death Syndrome – SIDS“ inzwischen deutlich zurückgegangen. Und das auch dank Professor Klaus Püschel, der früher Leiter der Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf war und Mitte der 80er viel dazu forschte.

Außerdem engagierte er sich mit anderen Medizern bei einer großen Aufklärungskampagne gegen den plötzlichen Kindstod. Im letzten Teil unserer kleinen Gerichtsmedizin-Serie erzählt er über Verhaltensmaßnahmen, die das SIDS-Risiko verringern, weist am Ende aber auch darauf hin, dass sich der Tod eines Säuglings manchmal auch als Tötungsdelikt herausstellt.

Schon einmal vom Vojta-Prinzip gehört? Wenn nicht, dürften die Ausführungen der Vojta-Lehrtherapeutinnen Mgr. Nina Nemcová und Katrin Schürholz, sowie des Arztes für Kinder- und Jugendmedizin, Dr. Holger Petri, extrem faszinierend für Sie sein. Die Therapie, die vom tschechischen Kinderneurologen Professor Dr. Václav Vojta entwickelt wurde, eignet sich für Babys aber auch Erwachsene mit unterschiedlichen Erkrankungen, wie zum Beispiel zerebraler Parese, Skoliosen der Wirbelsäule oder Hüftdysplasien und Luxationen. Im Artikel erfahren Sie, wie über Druck auf spezielle Auslösezonen des Körpers das Reflexkriechen und -umdrehen der Patienten stimuliert werden und so zu einer positiven Veränderung der Bewegungskoordination beim Greifen, Aufrichten, Laufen und Sprechen führen kann.

Ich hoffe, ich konnte Ihre Neugierde auf unser neues Magazin wecken.

Herzlichst Ihre





Liebe Studentinnen, wir unterstützen Ihre Forschung!

Wir – die LUCINA-Redaktion – möchten alle unterstützen, die gerade mitten im Hebammen-Studium stecken. Wie Sie wahrscheinlich wissen sind unsere vierteljährlich erscheinenden, rund 80 Seiten umfassenden Magazine im praktischen Pocket-Format immer unter einem großen Jahres-Thema zusammengefasst und in einem Sammelband bestellbar.

Wenn also eines dieser Jahres-Bündel perfekt zu Ihrer Bachelor- oder Masterarbeit passt und Sie zur Wissensvertiefung vor allem die großen Aufmacher-Artikel unserer Herausgeberin Barbara Kosfeld nachlesen möchten, die mit vielen Illustrationen veranschaulicht werden, schreiben Sie uns einfach an, nennen Sie das Thema Ihrer Arbeit, Ihre Adresse sowie den Ort Ihrer Universität – und prompt senden wir den gewünschten LUCINA-Sammelband an Ihre Uni-Bibliothek.

Aber damit nicht genug: Sie nehmen so auch automatisch an unserer LUCINA-Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es je einen Gutschein über 200 Euro und fünf Gutscheine über je 80 Euro, die Sie bei der Teilnahme an einem unserer TLHE-Fortbildungsseminare Ihrer Wahl einlösen können. Außerdem erwarten die weiteren Gewinnerinnen und Gewinner vier LUCINA-Jahresabos im Wert von je 92 Euro. Und nun zum letzten Angebot unsererseits: Falls Sie es wünschen, veröffentlichen wir Ihre Bachelor- oder Masterarbeit in der LUCINA und machen diese einem breiteren Publikum zugänglich. Reizvoll – oder?!

2019 Intrauterines Wachstum



2020 Gebärmutter



2021 Beckenreflexion



2022 Schwangerschaft



2023 Regelwidrigkeiten



2024 Wochenbettzeit



Also einfach mailen an:

redaktion@lucina-magazin.info

oder gehen Sie auf unsere Website:

www.lucina-magazin.info

